Handarbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Mode hat einen „Zug zur Seite". Buchstäblich. Die meisten Kleider weisen irgendetwas Einseitiges auf, seitliche Drapierungen mit viel Stoff, seitliche Volants, einseitige Taschen, seitliche Schärpen und Maschen, seitliche Verschlüsse. An Hüten ist die Garnitur ebenfalls betont asymmetrisch, auch die Frisur ist einseitig, sogar die Schuhe weisen schräge Linien auf.

Asymmetrie wirkt daher dramatisch und eignet sich in ihrer ausgeprägten Form wohl für die betont elegante Frau. Aber auch die Jungen brauchen auf die neue Modelinie nicht ganz zu verzichten: neben dem seitlich drapierten Abendkleid für die Dame sehen wir ein reizendes Abendkleid für ein junges Mädchen mit einer leger entblössten Schulter. Ein sportliches Kasakkleid weist eine leichte seitliche Drapierung des Schösschens über einer Tasche auf. Das Deux-pieces wird seitlich verschlossen und hat am Jupe nur auf einer Seite ein paar Falten. Wir sehen, Asymmetrie geht auch ohne Drama!

Ein Kaffeewärmer ist immer eine dankbare Handarbeit. Auch wenn man ihn schenken will, stellt er etwas vor, und zudem ist er noch ziemlich rasch hergestellt. Hier zeigen wir 2 Modelle in Kreuzstich, die eine sehr hübsche und angenehme Arbeit sind. Als Material braucht man Kapok und als Futter Stoff für den rohen Kaffeewärmer. Für den Ueberzug nimmt man einen Leinenstoff, Stickgarn und eine Kordel. Man kann Kaffeewärmer in ihrer Rohhülle auch fertig kaufen, so dass dann nur noch der schöne Ueberzug zu machen ist. J. F.

Schöne Spitzen

Das Umhäkeln von Taschentüchern ist eine von Erwachsenen und Kindern sehr beliebte kleine Handarbeit, die als Geschenkli viel Freude bereitet. Die vorliegenden Tüchli sind sehr reizvoll in der Ausführung. Als Material dazu braucht man nebst den Tüchli Häkelgarn in weiss oder einer beliebigen Farbe.

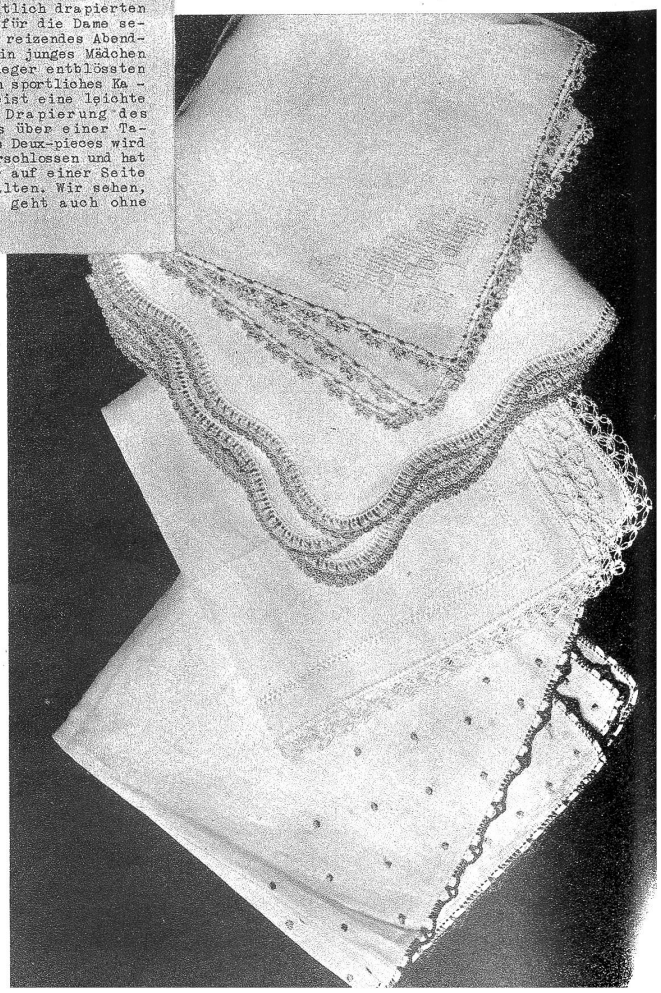
Schöne Taschentücher

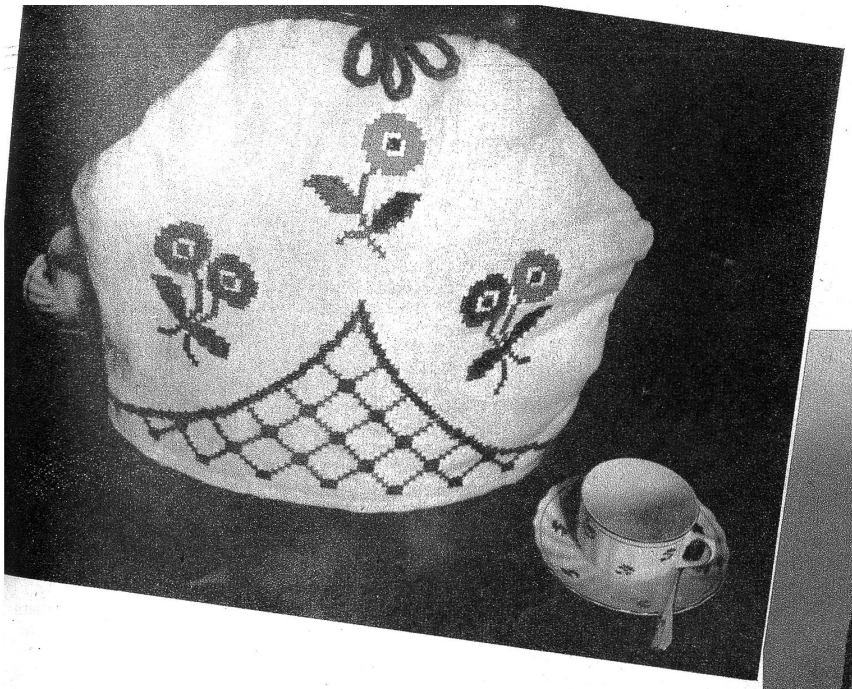
1. Spitze. 1. Tour: 5 f. M., 3 Lm., 1 St., 3 Lm., 1 St. in den gleichen Zwischenraum, und zwar in den 3., 3 Lm., 5 f. M., 3 Lm. usw.

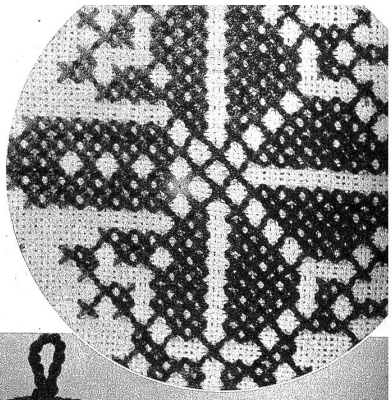
2. Spitze. 1. Tour: In jeden Zwischenraum des Hohlsaumes eine f. M. 2. Tour: 1 f. M., 2mal wechselnd, die auf der Nadel befindliche Schlinge langziehen, 1 Lm., und 1 f. M. in das hinten liegende Glied der langgezogenen M., dann 1 f. M. in die 5. f. M. der 1. Tour, 2mal wechselnd usw. Mit einer langgezogenen Lm. zur nächsten Tour gehen. 3. Tour: 1 f. M. um die beiden oberen Maschenglieder der 1. langgezogenen Lm. voriger Tour, die zwischen 2 Schlingen liegende f. M. übergehen, 1 f. M. um die oberen Maschenglieder der nächsten langgezogenen Lm., dann 2mal wechselnd die auf der Nadel liegende Schlinge langziehen, 1 Lm. und 1 f. M. in das hintenliegende Glied der langgezogenen M.

3. Spitze. 1. Tour (helle Farbe): 1 f. M., 2 Lm., 1 f. M. usw. (es wird immer ein Zwischenraum des Hohlsaumes ausgelassen). 2. Tour (dunkle Farbe): 1 f. M., 1 Mäusezähnchen (3 Lm., dann in die 1. Lm. zurückstechen und 1 f. M. häkeln), 1 f. M. usw. Mit der f. M. wird in den leergelassenen Zwischenraum eingestochen.

4. Spitze: 1. Tour: 1 f. M., 3 Zwischenräume liegen lassen, 1 St., 1 Mäusezähnchen (3 Lm., dann in die 1. Lm. zurückstechen und 1 f. M. häkeln), 1 St., 1 Mäusezähnchen, 1 St., 1 Mäusezähnchen, 1 St., 1 Lm., 3 Zwischenräume liegen lassen, 1 f. M. u. vorn beginnen.







Der Kaffeewärmer

FÜR DIE KÜCHE

Spinatomelette: 1 Kilo junge, zarte Spinatblätter, ½ Löffel Salz, 2 Löffel Fett, eine halbe Zwiebel, 4 Löffel Sbrinzkäse, 8 Eier, 8 Löffel Milch, 4 gestrichene Löffel Mehl.

Die Spinatblätter im eigenen Saft weichdämpfen und auf einem Sieb abtropfen lassen. Das Mehl mit der Milch glatt rühren, 2 Löffel Käse, die Eier und Salz dazugeben, alles gut verklopfen. Die Zwiebel fein schneiden, die Hälfte in einer Omelettenpfanne mit einem Löffel Fett andämpfen, die Hälfte der Spinatblätter dazugeben, über den ganzen Pfannenboden regelmässig verteilen, die Hälfte der Eiermasse darübergiessen, zuerst einige Male wenden und zuletzt langsam anbraten lassen, die Masse überschlagen und anrichten. Die zweite Hälfte auf die gleiche Weise fertig machen und den Rest des Käses darüberstreuen.